Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Urologe 2010 · 49:1003
DOI 10.1007/s00120-010-2346-0
© Springer-Verlag 2010

Redaktion

H. Jonitz, Darmstadt

+++ URO-Telegramm +++

Die folgenden „urologischen **Schlagzeilen**“ finden Sie unter www.urologie.de (=Urologenportal) im „**PRESSEBEREICH**“, sie sind besonders lesenswert:

„Was tun gegen Harnsteine? – ein Patientenratgeber“ – „62. DGU-Kongress – erste Vergabe des ‘Charles-Huggins-Stipendiums’“..

Chefärzte an Unikliniken in Baden-Württemberg sollen nicht mehr unbegrenzt Geld verdienen dürfen. Der Rechnungshof in Karlsruhe plant laut „Stuttgarter Zeitung“ eine Beschränkung. Künftig seien Vergütungen jenseits der 500.000 Euro besonders rechtfertigungsbedürftig.

Als eines der „kuriosesten und teuersten **Monopole im Gesundheitswesen**“ hat der frühere Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein, Dr. Leonhard Hansen, die Hausarztverträge bezeichnet. Die Verträge leisteten keinen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung, kritisiert er.

Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) hat die Pläne der Regierungskoalition verteidigt, **Honorarerhöhungen für die Hausärzte** zu begrenzen: Auch sie müssten dazu beitragen das Kassendefizit von elf Milliarden Euro im kommenden Jahr auszugleichen.

Mit einer Kampagne will die Linkspartei Widerstände gegen die Pläne der Bundesregierung für die **Gesundheitsreform** organisieren. Dabei gehe es vor allem um die „Wiederherstellung der Parität von Arbeitgebern und Arbeitnehmern bei der Finanzierung der Krankenversicherung und um die Einführung einer Bürgerversicherung“.

Die geplante Erhöhung der Krankenkassenbeiträge und steigende Zusatzbeiträge bringen dem Staat in Zukunft immer größere **Steuerausfälle**. Das Beitragsplus von 14,9 auf 15,5 Prozent im nächsten Jahr führe zu Steuerausfällen von 600 Millionen Euro, teilte ein Sprecher des Bundesfinanzministeriums mit.

Ein Arzt ist nicht verpflichtet, Patienten an **Termine für erneute Vorsorgeuntersuchungen** zu erinnern. Das entschied das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz in einem kürzlich bekannt gewordenen Urteil. Es sei überzogen, einem Arzt die Fürsorge für die Wahrnehmung von Vorsorgeuntersuchungen aufzuerlegen. (Az.: 26.6.2010 5 U 186/10).

Die italienischen Ärzte sind Mitte Juli in einen **Streik** getreten, um gegen den Sparplan der Regierung Berlusconi zu protestieren. Für 24 Stunden legten die Ärzte die Arbeit nieder. Chirurgische Eingriffe wurden ausgesetzt, nur Notoperationen wurden

garantiert, meldete die Nachrichtenagentur APA.

Der Streit zwischen CSU und FDP über die **Gesundheitspolitik** schwelt weiter. Der CSU-Vorsitzende Horst Seehofer (CSU) kritisierte den Umgang von Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) mit den Hausärzten. Rösler sollte nicht gegen die Ärzte, sondern für eine gute Gesundheitspolitik streiten.

Die SPD will die **Landtagswahlen im kommenden Jahr** zum Plebiszit über die schwarz-gelbe Gesundheitsreform machen. „Im nächsten Jahr finden sechs Landtagswahlen statt“, sagte der Parteivorsitzende Sigmar Gabriel. „Die SPD wird diese Wahlen auch zu Abstimmungen darüber machen, ob die Bürgerinnen und Bürger diese unsoziale Gesundheitsreform wollen oder nicht.“

Nach Informationen der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) werden in Arztpraxen derzeit **verdeckte Recherchen** zum Thema „Krankschreibungen“ für das ZDF-Magazin „Die Reporter“ durchgeführt. Es gehe darum zu zeigen, „wie weit man es auf die Spitze treiben kann mit dem Wunsch nach Krankschreibung“, sagte eine Mitarbeiterin der zuständigen Medienagentur gegenüber der KVN.

Die CDU/CSU-Mittelstandsvereinigung hat angesichts der Finanzprobleme im Gesundheitswesen eine **Kassengebühr für jeden Arztbesuch** vorgeschlagen. Deutschland liegt mit der Zahl der Patientenkontakte pro Quartal in Europa einsam an der Spitze.

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des
BERUFSVERBANDES DER DEUTSCHEN UROLOGEN E.V.

**am Freitag, den 24.9.2010 in Düsseldorf anlässlich des
62. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie**

Ort: Raum 26/27/28 – Zeit: 11.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht zur Lage mit Aussprache
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Entlastung des Präsidiums
5. Wahlen
 - a. des Präsidenten
 - b. des 2. Vizepräsidenten
6. Anträge
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Martin Bloch, Präsident